

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 37.

16. Mai

1846.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(An die Gemeinderäthe).

Die Gemeinderäthe haben über die zur Ämter-Vergleichung sich eignenden Leistungen der Gemeinden vom 1. Juni 1845 bis 31. Mai 1846 Verzeichnisse mit den erforderlichen Belegen, und zwar letztere einfach, die Verzeichnisse aber in doppelter Ausfertigung längstens bis 6. Juni d. J. an die Ämterpflanze einzusenden.

Bemerkt wird,

- 1) daß auch die Kosten sämtlicher Gemeinden für Feuerreiten und Fuhrdienste aus Veranlassung von Feuersbrünsten, nach den in den Calwer Nachrichten von 1843 Nr. 63 bekannt gemachten näheren Bestimmungen, und
- 2) die nach der Ämter-Vergleichungs-Taxe zu berechnenden Kosten der Armenfuhr, einschließlich der in den Stationen, welche im Jahre 1840 für diese Fuhr bezeichnet wurden, aufzuwendenden Verpflegungskosten — in die Ämtervergleichung aufgenommen werden dürfen.

Die Ämtervergleichungs-Taxe beträgt derzeit bei einer Entfernung bis auf 5 Stunden einschließlich, wobei der Hin- und Herweg nur einfach gerechnet wird, p. Stund und Pferd 36 fr., bei nur einer Stunde Entfernung für diese 48 fr.

- 3) daß bei Fuhr und Ritten jedesmal genau angegeben ist, wohin und auf wie viel Stunden

Entfernung solche geleistet worden sind, sowie bei Fuhr von Feuerspritzen, aus wie viel Pferden jeder Zug bestanden habe,

- 4) daß Feblanzeigen einzusenden sind, im Falle keine derartige Kosten vorkommen, und
- 5) daß diejenigen Verzeichnisse, welche nicht auf die bestimmte Zeit einkommen, und welche nicht von dem Gemeinderath beurkundet sind, nicht berücksichtigt werden können.

Den 13. Mai 1846.

K. Oberamt. Smelin.

Nächsten Mittwoch den 20. Mai Nachmittags 2 Uhr werden in Neuenbürg auf dem dortigen Rathshaus 1 feiner Strumpfwirkerstuhl 3 Nadel Nro. 29, 1 desgleichen Nro. 22, 10 Paar Strumpfformen, 1 Zwirnmühle sammt Spulrad und Häspern, unter Vorbehalt höherer Genehmigung im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Diese Stühle wurden vor einigen Jahren durch besondere Fürsorge Sr. Majestät des Königs angeschafft, und sollen bei deren Veräußerung Käufer aus Neuenbürg oder der Umgegend unter besonderen Erleichterungen berücksichtigt werden.

K. Oberamt. Smelin.

Calw.

(Abstreichs-Akt).

Zufolge Beschlusses der Ämterversammlung ist eine neue Wasenbütte für den Kleemeister im Alzenbachthal zu erbauen.

Nach dem Vorschlag betragen die Kosten auf 40' Länge und 20' Breite für

Abbruchs- Grab- und Maurer-

Arbeit	291 fl. 25 fr.
Zimmerarbeit	252 fl. 3 fr.
Schlosserarbeit	36 fl. 52 fr.

Zus. 580 fl. 20 fr.

Diese Bauarbeiten werden am

Montag den 25. Mai

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im Besitze des Abstreichs wo möglich an einen Meister verankündigt und werden die Liebhaber hiezu eingeladen.

Den 12. Mai 1846.

Oberamtspflege.

Buttersack.

Unterreichenbach

Oberamt Calw.

(Holzverkauf).

Am

Montag den 25. Mai

Mittags 1 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause 33 Stämme Langholz vom 80r bis zum 30r abwärts aus dem Kommunwald dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die H. H. Ortsvorsteher werden ersucht, den Verkauf gefälligst bekannt zu machen.

Den 9. Mai 1846.

Aus Auftrag des Gemeinraths.

Schuldheiß Erhart.

Außeramtliche Gegenstände.

Geld auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit:

212 fl. Pfleggeld bei Dreher, Heltber in Calw.

50 fl. Pfleggeld bei Michael Braum in Zavelstein.

Anzeige für den Markt!

Samuel Hofheimer
aus Fellheim

wird bevorstehenden Markt p. Durchreise zur Stuttgarter Messe mit seinem bestaffortirten Schnitt- und Modewaaren-Lager beziehen. Das Lager befindet sich Parterre im Hause des Hrn. Vogt, Sattler und Tapezier, und enthält

französische und wiener durchwirkte und Tapis-Shawls, sowie die neuesten Commershawls; Tibet, Orleans in glatt und moirirt, Mouffeline de laine, Ombre, Biz, Commerzeuge, Westenstoffe, Buckskins, schwarzseidene Herrenhalsbinden, geblumte Vorhangzeuge ic.

Durch meine direkten Verbindungen mit den ersten Fabrikplätzen ist es mir möglich, stets das Neueste in allen Rubriken zu den billigsten Preisen liefern zu können, und da der Markt nur Einen Tag dauert, und ich einen starken Absatz zu erzielen suche, so werde ich sämtliche Artikel zu den billigsten Preisen verkaufen. Mit dem Versprechen reeller Bedienung ersuche ich um geneigten Zuspruch und bitte, auf meine Firma genau achten zu wollen.

S. Hofheimer aus Fellheim.

Verkaufslokal: Parterre im Hause des Hrn. Vogt, Sattler u. Tapezier.

Calw.

Spiegel in allen Größen, mit und ohne Rahmen, sind in trefflicher Auswahl wohlfeil zu haben bei
Tritschler u. Comp.

Liebelberg.

In dem Gemeindewald Kohltannen werden ungefähr 400 Stück Langholz verkauft, und zwar am
Freitag den 22. Mai
Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathszimmer dahier gegen baare Bezahlung. Dieses Holz wird sauber gepuzt und an den Weg geschafft; bemerkt wird noch, daß das gefällte Holz welches zum Verkauf kommt, beinahe lauter weißtanne ist, im Meß vom 70r abwärts. Die weiteren Bedingungen werden am Verkaufstage bekannt gemacht werden.

Den 8. Mai 1846.

Waldmeister Bühler.

Calw.

Unser Lager von allen Sorten **Strohbetten** für Herren, Damen und Kinder ist wieder durch neue Sendungen vermehrt worden, und wir können jetzt mit ausgezeichneten Waare aufwarten.

Tritschler u. Comp.

Calw.

Unterzeichneter ist Willens, sein Viertel Aker auf Hirsauer Markung, auf dem sogenannten Konventrein, zwischen Christian Burkhardt und Gemeinderath Weick, am
Pflingstmontag

Nachmittags 2 Uhr

in seinem Hause im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Gottlieb Burkhardt
an der unt. Brücke.

Calw.

Von **Cigarren** in allen Sorten haben wir frische Sendungen erhalten und können solche zu den billigsten Preisen erlassen; auch sind wir im Besitze blechener **Cigarrenstöße** von großer Eleganz und äußerst billig.

Tritschler u. Comp.

Calw.

Gebrüder Nüßle sind gesonnen, ihre zweistöckige Behausung bestehend in zwei Wohnungen an der Altbürger Straße zu verkaufen; sie kann täglich eingesehen werden.

Calw.

Größere Zufuhren von Zimmermanns- und Wald-Sägen (Sach-

sensägen) haben unsern Vorrath das von wieder vervollständigt, so daß wir alle Wünsche zufrieden stellen können.

Tritschler u. Comp.

Calw.

Ich suche einen großen verschließbaren Futterboden zu mieten und sehe gefälligen Anträgen entgegen.
Häring z. Waldhorn.

Calw.

Lakirte **Blechwaaren** in allen gangbaren Artikeln sind bei uns wieder angekommen und empfehlen solche zu gütiger Abnahme unter Zusicherung äußerst billiger Preise

Tritschler u. Comp.

Hirsau.

In einem sehr angenehmen en gros und en detail Geschäft in Stuttgart wird ein Lehrling sogleich angenommen.

Näheres bei

Gottlieb Ferber, jun.

Calw.

Eine größtentheils eiserne Drehbank, $4\frac{1}{2}$ Schuh lang, leichter Qualität, ist mir wegen Anschaffung einer Andern entbehrlich geworden und ist solche um den billigen Preis

von 22 fl. dem Verkauf ausgesetzt. Dieselbe kann ihres Neußern wegen in jedem Zimmer aufgestellt werden.
Großhans, Silberarbeiter.

Calw.

(Strohüte-Empfehlung).

Auf bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich eine schöne Auswahl Damen- und Kinderstrohüte, allen Gattungen, nach dem neuesten Geschmacke, so wie auch Gartenhüte, und sichere billige Preise zu.

G. Knoblauch,

Strohütsfabrikant aus Stuttgart.

Calw.

Zwei noch brauchbare Sommeröf-
fen hat in Kommission zu verkaufen
Rant im Gutleuthaus.

Calw.

Heute Liederfranz ohne Gesang
bei Thudium.

Calw.

Zu der badischen Landtagszeitung
suche ich noch einige Mitleser. Das
Blatt käme dann den Einzelnen nur
auf ca. 1 fl. 12 kr. für die Dauer
des ganzen Landtags.

G. Rivinius.

Calw.

Es sucht Jemand zwei junge Leu-
te im Alter von 17 bis 18 Jahren
welche die Anfangsgründe in der
französischen Sprache gelernt, und
geneigt wären, täglich an einer
französischen Unterrichtsstunde bei
Herrn Sprachlehrer Schlotterbeck
dahier Theil zu nehmen.

Das Nähere ist zu erfahren bei
der Redaktion.

**Ein Zeuge, der nichts gese-
hen hat.**

(Fortsetzung).

Wär's nicht schon zu spät, ent-
gegnete James, so könnte ich Dei-
nen Scherz wohl für Ernst nehmen.

Es ist noch gar nicht zu spät.
Gott sei Dank, Mister Newson,

wir sind Beide noch frei. Es freut
mich, daß ich eine so gute Gelegen-
heit hatte, Euch recht kennen zu
lernen. Wir können leicht zurück-
treten, und das Einzige, was ich
noch von Euch verlange, ist, daß
Ihr mich von diesem Augenblicke an
mit Eurer Gegenwart verschont.

Für den Augenblick, erwiderte
James, kann ich Euren Wunsch
kein Genüge leisten; ich will Euch
zu dieser Stunde nicht auf dem ein-
samem Wege allein lassen.

Und ich bitte Euch dringend, mich
zu verlassen, fuhr Lucy fort. Eure
Gesellschaft ist mir im höchsten Gra-
de zuwider. Euer Besuch bei mei-
ner Cousine hatte nur die Störung
unserer Freuden zum Zweck; Ihr
habt William Bensley entfernt, der
mir seine Begleitung zur Stadt an-
geboten hatte.

Würdet Ihr seine Begleitung der
meinigen vorgezogen haben?

Allerdings. Ich würde mich von
jedem Andern lieber begleiten lassen,
als von Euch. Wenn Ihr mich
nicht auf der Stelle verlasset, so
lehre ich nach Dortwich zurück.

James weigerte sich noch immer,
die Eigensinnige zu verlassen; er
wollte sie bis zu ihrer Wohnung
begleiten, und ihr dann auf immer
Lebewohl sagen. Aber Lucy ant-
wortete mit solcher Bitterkeit, daß
James endlich, im höchsten Grade
aufgebracht, sie verließ, und nach
Stammorth vorauseilte.

Knox hatte in seinem Versteck kein
Wort der Unterredung verloren. So-
bald er James hinreichend entfernt
glaubte, trat er aus dem Gebüsch
hervor, und eilte Lucy nach, welche
trällernd ihren Weg fortsetzte. Sie

drehte sich um, als sie seine Schritte
hörte.

Ihr habt wohl nicht erwartet,
rief er ihr zu, „den alten krächzen-
den Raben“ diesen Abend zum Be-
gleiter zu haben?

Das unvermuthete Erscheinen des
Methodisten, sein verstörter Blick,
der rauhe Ton seiner Stimme er-
füllte Lucy mit Entsetzen; sie stieß
einen Schrei des Schreckens aus.
Sie bezwang jedoch ihre Aufregung,
und erwiderte gelassen: Es freut
mich immer, Euch zu sehen, Mister
Knox.

Du lügst, Schlange! eiferte der
Methodist; Du treibst ein grausames
Spiel mit den Qualen eines Man-
nes, der um Deinetwillen nicht mehr
würdig ist, den Erwählten Israels
anzugehören.

So etwas ist mir nie in den Sinn
gekommen, stammelte Lucy schüch-
tern; die Achtung, welche ich für
Euch hege

Schweig! erwiderte Knox, sich
immer mehr ereifernd; ich habe Dich
nur zu sehr geliebt, ich habe Dich
in das Tabernakel meines Herzens
gestellt, wie den Götzen der Moha-
biter, habe Dir Opfer gebracht,
welche nur dem Gotte Jakobs ge-
bühren. Aber ich habe meine Thor-
heit schwer gebüßt: Du tratst zu
mir mit der Wuth des Löwen, mit
der Treulosigkeit der Schlange, und
trübtest die Heiterkeit eines Gerech-
ten, welcher den Weg der Gerech-
tigkeit wandelte, und Baal unter
seiner Fuße getreten hatte.

Haltet mich nicht länger auf, er-
widerte Lucy, halb furchtsam, halb
erzürnt; es ist spät. Ihr konntet
nie glauben, daß ich Euch heiraten

würde, und was Ihr mir da saget, ist nicht geeignet, meine Meinung zu ändern.

Mich heiraten! ja, es gab eine Zeit, in welcher ich keinen andern Gedanken auf der Welt hatte; aber ich war thöricht genug, einen Scorpion in meinem Busen zu hegen, und er hat mich mit seinem Stachel gestochen. Ich habe mich verirrt, und bin gedemüthigt. Aber Du hast Sturm gesäet, und kannst auch nur Ungewitter ernten.

Lucy zitterte, als sie beim Schimmer des Mondes, welcher eben hinter den Bäumen aufging, die rollenden Augen und aschfarbenen Züge des Methodistens bemerkte.

Du — mein Weib! fuhr er mit entsetzlichem Hohngelächter fort: — mein Weib! ha, ha! nein, Lucy Herbert, Du sollst weder mein Weib, noch das eines Andern werden!

Vergebens war das Winseln und Flehen Lucys, welche jetzt das Furchtbare ihrer Lage erkannte; umsonst flehete sie um Gnade, der Entsetzliche hielt ihr mit einer Hand ein Tuch auf den Mund, und ergriff sie mit der anderen im Nacken. Seine Finger spannten sich krampfhaft um den Hals der Unglücklichen. Dieß Alles dauerte kaum eine Minute. Knox, dessen Rachedurst plötzlich gesättigt zu seyn schien, ließ sein Opfer los; aber das schöne Lockenhaupt Lucys, welches ihn fast zum Wahnsinn getrieben hatte, sank auf seine Schulter: es war das Haupt einer Leiche, denn Lucy war seinem Angriff erlegen.

(Fortsetzung folgt).

Zeitung für Landleute.

Reicher noch als bei uns blüht's in Indien, namentlich ein Apfelbaum von einer alten bekannten Sorte, Zankapfel. England hat in Ostindien einen wichtigen Schritt vorwärts gethan, dadurch daß es Labore einstweilen, d. h. auf die nächsten 100 Jahre besetzt und sich den Durchzug jedenfalls vorbehalten hat. Dahinter liegt nämlich das große Reich Kabul, an das nun zunächst die Reihe kommt, dann geht's an den zweiten Apfelbaum Persien, und es fragt sich, wem der Baum gehört, den Engländern oder den Russen. Der Prozeß kann bei Leipzig geschlichtet werden.

In Galizien ist die äußere Ordnung einstweilen ziemlich hergestellt. Der Bauernführer Szela ist verhaftet. — In dem Städtchen Kosten bei Posen hats einige Unruhen gegeben, doch ohne Folgen.

Die Gutsherren in Böhmen und Ungarn haben sich die Noth in Galizien so zu Herzen genommen, daß sie gegen ihre eigene Bauern wie umgewandelt sind. Sie lassen ihnen Suppe kochen und Brod backen, vertheilen Geld und leiden nicht, daß die Beamten hart gegen die Leute sind. Ja man hat hie und da Stimmen gehört, die, wie der Soldat in Wallensteins Lager meinten, daß der Bauer so zu sagen doch auch ein Mensch sei.

Auch in dem spanischen Galizien ist wieder Ruhe; die Insurgenten sind geflohen, 19 Offiziere sind erschossen worden; nachdem sie todt waren, kam der Befehl, niemand

zu tödten. Die Versuche, die Todten wieder lebendig zu machen, waren vergeblich. — In Portugal spukt's aber noch sehr, doch haben die Insurgenten einen Widerwillen vor den Soldaten und entfernen sich, wo diese sich zeigen.

Einen Aufsatz über die Vortheile des Krieges könnte niemand besser machen als England. Uebermals sind in London neun große Wagen mit 56 Tonnen Gold und Silber angekommen, welche in Folge des heilsamen Krieges mit China von den Chinesen bezahlt werden müssen. In einigen Wochen wird noch eine hübsche Zallung erwartet. Bald werden auch die Wagen aus Ostindien ankommen.

Mit dem sächsischen Landtag geht's zu Ende und seine Leichenrede ist bereits gedruckt. Das Thema desselben lautet. „Die schmerzliche Thatsache steht fest und ist nicht wegzubringen, daß ein Landtag, der so glänzend begann, wie noch keiner in Sachsen, erfolgloser zu werden droht, als irgend einer der vorangegangenen.“

Die Kometen machen sich so gemein, daß Niemand mehr darnach fragt. Es stehen jetzt wieder zwei am Himmel.

Calw. (Brodtaxe). 4 Pfund Kernbrod 19 kr. 1. Kreuzerweck muß wägen 4 1/2 Loth.

Stadtschuldheißenam. Schuld.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.